

# Neun weitere Stolpersteine

Nachkommen reisen zur Verlegung aus London und New York an

**Baden-Baden (red)** – Aus London und New York reisen am kommenden Dienstag, 25. Oktober, die Enkel der Familien Flehinger und Lipsky an: Neun neue Stolpersteine führen sie nach Baden-Baden. Es ist das erste Familientreffen, bei dem sie sich kennenlernen werden, bei dem sie versuchen, die Geschichte ihrer Familien zu rekonstruieren. Jeder bringt andere Mosaiksteine der Erinnerung mit, heißt es in einer Pressemitteilung der Stadtpressestelle.

Künstler Gunter Demnig aus Köln kommt am 25. Oktober zum achten Mal nach Baden-Baden. Seine Stolpersteine erinnern in diesem Jahr an 18 jüdische Verfolgte und drei Opfer der NS-Krankenmorde. Schülerinnen und Schüler des Pädagogiums und des Gymnasiums Hohenbaden begleiten die Veranstaltung musikalisch. Alle Interessierten sind eingeladen, bei der Verlegung am Dienstag dabei zu sein. An den jeweiligen Stationen werden die Lebenswege der Verfolgten kurz vorgestellt.

Die Verlegung beginnt um 12.30 Uhr vor der Maria-Viktoria-Straße 18. In Anwesenheit von Bürgermeister Geggus werden dort die Steine für Elise Lehmann, Hilda und Ingeborg Falk verlegt. Die Urenkelin kommt aus diesem Anlass aus



**Für Margit Lipsky wird in der Albrecht-Dürer-Straße ein Stolperstein verlegt.**

Foto: Stadtmuseum/-archiv

den USA. Schülerinnen des Pädagogiums werden diese Station musikalisch umrahmen. Die Schule stiftet auch den Stein für Ingeborg Falk, die als 17-jährige im Jahr 1933 nach Frankreich flüchtete. Bei der nächsten Station in der Prinz-Weimar-Straße (13.10 Uhr) engagieren sich Schüler des Gymnasiums Hohenbaden und spielen zur Erinnerung an Familie Flehinger zwei Klarinettenstücke. Arthur Flehinger unterrichtete viele Jahre Französisch und Englisch am Hohenbaden, sein Sohn Gerhard ging hier bis 1936 zur Schule. Schwiegermutter Clara Lipsky lebte mit im Haushalt, sie war

die Inhaberin des Kaufhauses Lipsky (seit 1983 Kaufhaus Wagener), so die Mitteilung weiter. Die Enkeltöchter, die heute in London leben, kommen zur Verlegung.

Für den Schwager Ludwig Lipsky, der das Kaufhaus Lipsky von 1930 bis 1938 führte, und seine Familie werden Stolpersteine vor der Albrecht-Dürer-Straße 6 verlegt. Eine Verwandte aus dem amerikanischen Zweig der Familie reist aus den USA an. Pfarrer Michael Teipel stellt um 14.40 Uhr am Marktplatz das Schicksal von Frieda Hehl vor, die 1940 in Grafeneck in der sogenannten „Aktion T4“ er-

mordet wurde, so die Mitteilung.

Die Stationen der Verlegung am 25. Oktober und die genauen Uhrzeiten lauten: 12.30 Uhr Maria-Viktoria-Straße 18, 13.10 Uhr Prinz-Weimar-Straße 10, 13.40 Uhr Sophienstraße 16, 14 Uhr Sophienstraße 7, 14.20 Uhr Sophienstraße 5, 14.40 Uhr Marktplatz 18, 15.10 Uhr Albrecht-Dürer-Straße 6, 15.40 Uhr Schussbachstraße 3.

Die Stolpersteine werden durch Spenden finanziert. Informationen darüber finden sich im Internet.

◆ [www.stolpersteine.com](http://www.stolpersteine.com)

◆ [www.stolpersteine-baden-baden.de](http://www.stolpersteine-baden-baden.de)

## Zum Thema

### Lesung „Fluchtpunkte“ im Museum

**Baden-Baden (red)** – „Fluchtpunkte – Als Deutsche ihr Land verlassen mussten“ lautet der Titel einer Veranstaltung des Museums Frieder Burda in Kooperation mit dem Theater Baden-Baden und Arbeitskreis Stolpersteine: Die Lesung mit Nadine Kettler, Angelika Schindler, Ron Spieß und Brigitte von Stebut findet am Donnerstag, 24. November, 19 Uhr, im Museum Frieder Bur-

da statt. Über 60 Millionen Menschen sind heute weltweit auf der Flucht, für viele ist Deutschland ein Sehnsuchtsland. Aber auch Millionen Deutsche flohen in den letzten 300 Jahren aus ihrer Heimat, heißt es in einer Mitteilung der Veranstalter. Zu Gehör kommen Geschichten von Flucht und Neuanfang, vom Ankommen und Fremdbleiben.